



Rechtfertigen sich ab 22.03.

22. und 27.03.07 | 9 Uhr | Landgericht Berlin
Turmstraße 91 | 22.03. im Raum 704 | 27.03. im Raum 537

Prozess gegen Antifas mit anonymisierten Polizeizeugen

Am 22. März 2007 soll am Landgericht Berlin die Berufungsverhandlung gegen Christian und Leila wegen Landfriedensbruch pp. beginnen. Die beiden waren am 13. Februar 2005 in Dresden bei Gegenprotesten zu einem Naziaufmarsch von Berliner Zivilbeamten observiert und festgenommen und im Dezember 2005 zu Haftstrafen bzw. Bewährung verurteilt worden.

Ursprünglich sollte der Prozess bereits Ende 2006 beginnen, aber das LKA machte einen Rückzieher. Nach dem vernichtenden Urteil des Verwaltungsgerichts Ende 2006, ist es dem LKA nicht mehr so einfach möglich sich vor Gericht zu verkleiden.

Christian und Leila sind in Berufung gegangen, weil es erhebliche Zweifel an den Aussagen von bisher unbekannt gebliebenen LKA-Beamten gab und keine weiteren Beweise für eine Straftat vorlagen. Videomaterial wurde von der Staatsanwaltschaft manipuliert und unterschlagen, während den widersprüchlichen Aussagen der anonymen Beamten vom Gericht enormer Wert beigemessen wurde.

Der Knackpunkt in diesem Verfahren ist nicht die vermeintlich geworfene Flasche sondern allgemein die Chance sich als Angeklagte gegen anonyme PolizistInnen vor Gericht verteidigen zu können. Es wird mit mehreren Verhandlungstagen gerechnet.

Mehr Infos unter: **freechristian.gulli.to**

Kreative Prozessbegleitung: P R O Z E S S T I P P S . D E . V U



wird entarnt ab 22.03.

22. und 27.03.07 | 9 Uhr | Landgericht Berlin
Turmstraße 91 | 22.03. im Raum 704 | 27.03. im Raum 537

Prozess gegen Antifas mit anonymisierten Polizeizeugen

Am 22. März 2007 soll am Landgericht Berlin die Berufungsverhandlung gegen Christian und Leila wegen Landfriedensbruch pp. beginnen. Die beiden waren am 13. Februar 2005 in Dresden bei Gegenprotesten zu einem Naziaufmarsch von Berliner Zivilbeamten observiert und festgenommen und im Dezember 2005 zu Haftstrafen bzw. Bewährung verurteilt worden.

Ursprünglich sollte der Prozess bereits Ende 2006 beginnen, aber das LKA machte einen Rückzieher. Nach dem vernichtenden Urteil des Verwaltungsgerichts Ende 2006, ist es dem LKA nicht mehr so einfach möglich sich vor Gericht zu verkleiden.

Christian und Leila sind in Berufung gegangen, weil es erhebliche Zweifel an den Aussagen von bisher unbekannt gebliebenen LKA-Beamten gab und keine weiteren Beweise für eine Straftat vorlagen. Videomaterial wurde von der Staatsanwaltschaft manipuliert und unterschlagen, während den widersprüchlichen Aussagen der anonymen Beamten vom Gericht enormer Wert beigemessen wurde.

Der Knackpunkt in diesem Verfahren ist nicht die vermeintlich geworfene Flasche sondern allgemein die Chance sich als Angeklagte gegen anonyme PolizistInnen vor Gericht verteidigen zu können. Es wird mit mehreren Verhandlungstagen gerechnet.

Mehr Infos unter: **freechristian.gulli.to**

Kreative Prozessbegleitung: P R O Z E S S T I P P S . D E . V U



beantworten Fragen aus dem Publikum ab 22.03.

22. und 27.03.07 | 9 Uhr | Landgericht Berlin
Turmstraße 91 | 22.03. im Raum 704 | 27.03. im Raum 537

Prozess gegen Antifas mit anonymisierten Polizeizeugen

Am 22. März 2007 soll am Landgericht Berlin die Berufungsverhandlung gegen Christian und Leila wegen Landfriedensbruch pp. beginnen. Die beiden waren am 13. Februar 2005 in Dresden bei Gegenprotesten zu einem Naziaufmarsch von Berliner Zivilbeamten observiert und festgenommen und im Dezember 2005 zu Haftstrafen bzw. Bewährung verurteilt worden.

Ursprünglich sollte der Prozess bereits Ende 2006 beginnen, aber das LKA machte einen Rückzieher. Nach dem vernichtenden Urteil des Verwaltungsgerichts Ende 2006, ist es dem LKA nicht mehr so einfach möglich sich vor Gericht zu verkleiden.

Christian und Leila sind in Berufung gegangen, weil es erhebliche Zweifel an den Aussagen von bisher unbekannt gebliebenen LKA-Beamten gab und keine weiteren Beweise für eine Straftat vorlagen. Videomaterial wurde von der Staatsanwaltschaft manipuliert und unterschlagen, während den widersprüchlichen Aussagen der anonymen Beamten vom Gericht enormer Wert beigemessen wurde.

Der Knackpunkt in diesem Verfahren ist nicht die vermeintlich geworfene Flasche sondern allgemein die Chance sich als Angeklagte gegen anonyme PolizistInnen vor Gericht verteidigen zu können. Es wird mit mehreren Verhandlungstagen gerechnet.

Mehr Infos unter: **freechristian.gulli.to**

Kreative Prozessbegleitung: P R O Z E S S T I P P S . D E . V U



Vorführung am 22.03.

22. und 27.03.07 | 9 Uhr | Landgericht Berlin
Turmstraße 91 | 22.03. im Raum 704 | 27.03. im Raum 537

Prozess gegen Antifas mit anonymisierten Polizeizeugen

Am 22. März 2007 soll am Landgericht Berlin die Berufungsverhandlung gegen Christian und Leila wegen Landfriedensbruch pp. beginnen. Die beiden waren am 13. Februar 2005 in Dresden bei Gegenprotesten zu einem Naziaufmarsch von Berliner Zivilbeamten observiert und festgenommen und im Dezember 2005 zu Haftstrafen bzw. Bewährung verurteilt worden.

Ursprünglich sollte der Prozess bereits Ende 2006 beginnen, aber das LKA machte einen Rückzieher. Nach dem vernichtenden Urteil des Verwaltungsgerichts Ende 2006, ist es dem LKA nicht mehr so einfach möglich sich vor Gericht zu verkleiden.

Christian und Leila sind in Berufung gegangen, weil es erhebliche Zweifel an den Aussagen von bisher unbekannt gebliebenen LKA-Beamten gab und keine weiteren Beweise für eine Straftat vorlagen. Videomaterial wurde von der Staatsanwaltschaft manipuliert und unterschlagen, während den widersprüchlichen Aussagen der anonymen Beamten vom Gericht enormer Wert beigemessen wurde.

Der Knackpunkt in diesem Verfahren ist nicht die vermeintlich geworfene Flasche sondern allgemein die Chance sich als Angeklagte gegen anonyme PolizistInnen vor Gericht verteidigen zu können. Es wird mit mehreren Verhandlungstagen gerechnet.

Mehr Infos unter: **freechristian.gulli.to**

Kreative Prozessbegleitung: P R O Z E S S T I P P S . D E . V U